Aus den Fraktionen des Gemeinderats



Neubebauung Friedrichstraße
Vor dem Hintergrund des schlechten baulichen Zustands des Gebäudes in der Friedrichstraße 25/25a hat unsere Fraktion beantragt, für die derzeitigen Bewohner eine angemessene alternative Unterbringung zu schaffen. Darüber hinaus fordern wir eine zeitnahe Standortanalyse mit dem Ziel, eine zukunftsfähige Wohnbebauung an diesem Standort zu entwickeln.

Flüchtlings- und Obdachlosenunterbringung in Wernau
Zur Unterbringung von Geflüchteten und Obdachlosen hat die Stadtverwaltung die Anmietung zweier Objekte vorgeschlagen:
- eines noch zu errichtenden Gebäudes in der Kirchheimer Straße 168 sowie
- des Gebäudes Köngener Straße 15 („Pension 21“, ehemals Badhotel).

Während der Beschlussantrag öffentlich vorlag, lagen die entsprechenden Mietverträge mit den finanziellen Rahmenbedingungen nicht öffentlich vor.

Vertagung des Beschlusses
Da noch erheblich offene Fragen bestanden – auch bezüglich der nicht öffentlich zugänglichen Vertragsinhalte – war eine abschließende Beratung in der Sitzung nicht möglich.
Auf Antrag der Wernauer BürgerListe hat der Gemeinderat deshalb die Vertagung beschlossen.

Kapazitäten und Bedarf
Nach Angaben der Stadtverwaltung sollen in der Pension 21 insgesamt 102 Plätze und in der Kirchheimer Straße weitere 31 Plätze geschaffen werden. Dem gegenüber steht aktuell ein Bedarf von:
- 33 Personen aus der Friedrichstraße sowie
- 41 Geflüchteten aus der Ukraine.

Insgesamt ergibt sich somit ein Bedarf von 74 Plätzen. Dem stehen geplante Kapazitäten von 133 Plätzen gegenüber. Die Stadtverwaltung beabsichtigt allerdings andere Mietobjekte aufzugeben, und die Unterbringung stärker zu bündeln.

Rahmenbedingungen
Für belegte Plätze übernimmt der Landkreis die entstehenden Kosten. Leerstände hingegen müssen von der Stadt selbst getragen werden. Vor dem Hintergrund rückläufiger Flüchtlingszahlen bauen erste Kommunen Unterkünfte wieder zurück.

Verantwortung übernehmen
Für uns, die Wernauer BürgerListe ist klar: Wir stehen zu unserer Verantwortung und wollen Obdachlose und Geflüchtete gut unterbringen.
Gleichzeitig ist es notwendig, offene Fragen zu klären, Varianten zu diskutieren und dabei den tatsächlichen Bedarf realistisch einzuschätzen und finanzielle Risiken für die Stadt Wernau zu vermeiden.

Ihre Vertreter der **Wernauer BürgerLIste** im Gemeinderat: **Sabine Dack-Ommeln, Dr. Gereon Trabold, Stefan Redle, Joachim Gelewski, Uwe Pfeffer und Stefan Pfitzer.**



Abschied von Jens Müller
Mit einem lachenden und einem weinenden Auge hat die CDU-Fraktion in der vergangenen Gemeinderatssitzung Jens Müller verabschiedet und gleichzeitig Mara Pfeffer als neues Mitglied im Gemeinderat willkommen geheißen.

Jens Müller gehörte seit 2004 dem Wernauer Gemeinderat an und war seit 2020 zudem stellvertretender Bürgermeister. Über mehr als zwei Jahrzehnte hat er die Entwicklung unserer Stadt mit großem Engagement, viel Sachverstand und klarer Haltung mitgestaltet. Als Fraktionsvorsitzender prägte er die Arbeit der CDU-Fraktion über viele Jahre hinweg durch seine ruhige, sachliche und verbindliche Art.

Besonders am Herzen lagen ihm die Sportentwicklungsplanung, die Entwicklung des Neckartals sowie der Bevölkerungsschutz mit dem Sirenenwarnsystem. Dabei hatte Jens Müller stets auch die Finanzen der Stadt im Blick und setzte sich für verantwortungsvolle, nachhaltige und tragfähige Lösungen ein.

Wer mit ihm zusammengearbeitet hat, weiß seine Verlässlichkeit, seine ausgezeichnete Vorbereitung und sein großes Fachwissen zu schätzen. Über Fraktionsgrenzen hinweg genoss er Anerkennung für seine konstruktive Zusammenarbeit und seinen respektvollen Umgang. Auch menschlich hinterlässt er eine große Lücke – die Zusammenarbeit mit ihm hat einfach immer gepasst.

Im Namen der gesamten Fraktion bedanken wir uns herzlich für seinen langjährigen Einsatz zum Wohl unserer Stadt und wünschen ihm für seinen neuen Lebensabschnitt von Herzen Gesundheit, Glück und viele schöne Momente.

Begrüßung von Mara Pfeffer
Gleichzeitig freuen wir uns, mit Mara Pfeffer ein neues Mitglied in unserer Fraktion und im Gemeinderat begrüßen zu dürfen.
Die Bürgerinnen und Bürger von Wernau haben ihr Vertrauen geschenkt und Mara Pfeffer gewählt. Nun rückt sie in den Gemeinderat nach und übernimmt Verantwortung für unsere Stadt. Dafür wünschen wir ihr einen guten Start, viel Freude an der neuen Aufgabe sowie stets ein glückliches Händchen und gute Entscheidungen zum Wohle Wernaus.

750-Jahr-Feier
Wir wünschen unserer Bürgerschaft ein schönes und friedliches Festwochenende mit vielen Begegnungen über Generationen hinweg, das uns noch lange in Erinnerung bleibt.

Ihre CDU-Fraktion Wernau
Engagiert. Sachlich. Nah am Bürger.

Carmen Hermann
Karl-Eugen Bisinger
Oliver Bleicher
Mara Pfeffer

www.cdu-wernau.de



Wechsel im Gemeinderat bei der CDU
Die Freien Wähler bedanken sich sehr herzlich bei **Jens Müller** für 22 Jahre gutes und kollegiales Miteinander im Gemeinderat. Wir wünschen Jens alles Gute für seine Zukunft im Allgäu.
Ein herzliches Willkommen an seine Nachrückerin **Mara Pfeffer**. Wir wünschen ihr im neuen Amt alles Gute und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.
Außerdem beglückwünschen wir Kollegin Carmen Hermann zur neuen Fraktionsvorsitzenden der CDU und Oliver Bleicher zum neuen Zweiten Stellvertretenden Bürgermeister.

750-Jahr-Feier
Auch wenn wir für ein Fest in der Ortsmitte gestimmt hatten, freuen wir uns auf ein tolles Jubiläumsfest im Neckartal. Wir laden die ganze Bevölkerung ein, mitzufeiern. Den Organisatoren schon heute ein Dankeschön für die vielen Mühen in den letzten Wochen und Monaten. Es wird bestimmteine super Fete werden.
Sehr gerne weisen wir natürlich auf den **WeSpen-Lauf** hin, der von uns veranstaltet wird. Laufen Sie mit – für einen guten Zweck!

Künftige Kindergartengebühren
In der vergangenen Sitzung stand die Erhöhung der Kindergartengebühren für 2026/2027 um 4,5 % und 2027/2028 um weitere 4,0 % auf der Tagesordnung. Um es vorweg zu sagen: der Punkt wurde vertagt, um ihn zunächst im Beirat für Bildung und Erziehung (BBE) zu beraten.
Immer mehr wird den Gemeinden durch Gesetz der Landesregierung für Erziehung, Bildung und Kinderbetreuung abverlangt. Wernau hat dafür mittlerweile eine Unterdeckung von jährlich 5,4 Mio Euro. Aber auch den Einwohnern wird mehr abverlangt: z. B. an Grundsteuern, Verwaltungsgebühren, Parkgebühren, Eintritt in Frei- und Hallenbad.
Beispiel für Kiga-Gebühren für eine Familie mit zwei Kindern, Eltern berufstätig und auf Ganztagsbetreuung angewiesen, davon ein Kind in der Krippe (U3): 1.167 € im Monat.
Unser Vertreter im BBE, Thilo Willner, wird dazu folgendes erklären:
„Die Freien Wähler können der geplanten Erhöhung der Kindergartengebühren nicht zustimmen.
Uns ist die angespannte finanzielle Lage der Stadt sehr wohl bewusst. Es sind in den kommenden zwei Jahren Gebührenerhöhungen von insgesamt über 8 % vorgesehen, obwohl Wernau bereits zu den Städten mit den höchsten Kindergartengebühren im Landkreis gehört.
Wir sind der Auffassung, dass nach anderen Einsparmöglichkeiten gesucht werden muss, anstatt Familien in ohnehin herausfordernden Zeiten zusätzlich zu belasten."

Ihre FWV-Vertreter im Gemeinderat

Alfred Freistädter,
Martin Baumann,
PjetarNrecaj,
Thilo Willner



750 Jahre Geschichte – Gratulation Wernau!
Das klingt nach einer unvorstellbar langen Zeit. In diesen Jahrhunderten wurden Könige gekrönt, Kriege geführt, Grenzen verschoben und Generationen kamen und gingen. Und doch gibt es einen Ort, der all diese Veränderungen überdauert hat: unser Wernau.

Genauer gesagt: Pfauhausen und Steinbach. Zwei Dörfer mit einer langen Geschichte und mit einem bemerkenswerten gemeinsamen KapiTelefon Denn wer einen Blick in die Vergangenheit wirft, stellt fest: Die beiden Orte wollten lange Zeit gar nicht zusammengehören. Mehrfach wurde versucht, sie zu vereinen – mehrfach scheiterte das Vorhaben. Erst 1938 entstand aus beiden Gemeinden das heutige Wernau. Vielleicht macht genau das unsere Geschichte so besonders. Denn sie zeigt, dass Zusammenhalt nicht von heute auf morgen entsteht. Er wächst. Durch gemeinsame Erfahrungen, durch Menschen, die Verantwortung übernehmen, durch Vereine, Schulen, Nachbarschaften und unzählige Begegnungen im Alltag. Aus zwei eigenständigen Dörfern ist über die Jahrzehnte eine Stadt geworden, in der viele Unterschiede geblieben sind – und gerade deshalb eine starke gemeinsame Identität entstanden ist. Heute denkt kaum noch jemand darüber nach, ob ein Fest, ein Verein oder ein Freundeskreis auf der früheren Grenze zwischen Steinbach und Pfauhausen liegt. Das ist vielleicht die größte Erfolgsgeschichte unserer Stadt: Aus einem Nebeneinander wurde ein Miteinander.

Das Jubiläum erinnert uns deshalb nicht nur an die Vergangenheit. Es erinnert uns auch daran, dass jede Generation ihren Beitrag dazu leistet, Wernau weiterzuentwickeln. Die Menschen vor 750 Jahren haben den Grundstein gelegt. Viele Generationen nach ihnen haben unsere Stadt aufgebaut, gestaltet und geprägt. Und heute liegt es an uns, diese Geschichte fortzuschreiben. Als Fraktion Junge Bürger verstehen wir dieses Jubiläum deshalb nicht nur als Anlass zum Feiern, sondern auch als Einladung, nach vorne zu blicken. Eine lebenswerte Stadt entsteht nicht allein durch ihre Geschichte, sondern durch die Menschen, die sie jeden Tag mit Leben füllen – ob im Ehrenamt, in Vereinen, in Schulen, Unternehmen oder im ganz normalen Miteinander. Wir wünschen allen Bürgern ein wunderschönes Jubiläumswochenende mit vielen Begegnungen, guten Gesprächen und Momenten, die zeigen, was Wernau heute ausmacht: eine Stadt mit Geschichte – und mit einer gemeinsamen Zukunft.

Eure Fraktion der Jungen Bürger –

Matthias Steimer
Yannik Gebhardt
Jonas Prasch



Wenn alle plötzlich von Kommunalpolitik reden, sollten wir mitreden!
Was für uns längst Alltag ist, steht plötzlich wieder im Mittelpunkt: die Finanzierung der kommunalen Haushalte. Konkret erleben wir in jeder Gemeinderatssitzung, was das bedeutet:

- kaum Investitionen, nur das Nötigste zum Erhalt der Infrastruktur,
- weniger Zuschüsse für Vereine,
- Streit um höhere Elternbeiträge usw.

Das Argument Ausgabendisziplin begleitet uns seit Jahren. Deshalb brauchen wir dringend eine Neuordnung der kommunalen Haushaltsfinanzierung.

Sozialkosten fair teilen
Die stark steigenden Sozialkosten müssen gemeinsam getragen werden. Bund, Länder und Kommunen sollten sie zu gleichen Teilen finanzieren. So wirken Leistungsausweitungen oder -kürzungen direkt auf alle föderalen Ebenen. Kinder- und Jugendhilfe, Pflege- und Eingliederungshilfe sind gesamtgesellschaftliche Aufgaben und dürfen die Kommunen nicht nahezu allein belasten.

Kommunen handlungsfähig halten
Vor Ort zeigt sich, ob der Staat funktioniert. Strukturelle Unterfinanzierung, wachsende Aufgaben, steigende Sozial- und Personalkosten sowie Inflation belasten Städte und Gemeinden seit Jahren.
Gleichzeitig sollen Kommunen zentrale Zukunftsaufgaben umsetzen:

- Energie-, Mobilitäts- und Wärmewende,
- digitale Verwaltung,
- Integration Geflüchteter,
- Ausbau der Kinderbetreuung,
- lebendige Innenstädte,
- besseren öffentlichen Nahverkehr.

Dafür brauchen wir wieder Spielraum für Investitionen. Dauerhafte Mehrausgaben und neue Schulden für laufende Ausgaben sind keine Lösung.

Nötig ist eine grundlegende Verbesserung der Kommunalfinanzen. Ein erster Schritt ist verbindliche Konnexität: Der Bund muss kommunale Mehrkosten und Mindereinnahmen aus Bundesgesetzen ausgleichen.

Sozialausgaben wirksam senken
Ziel ist auch, die Kommunen bei den stark steigenden Sozialausgaben zu entlasten. In Wernau liegt der Zuschussbedarf ohne Investitionen für Schulen und Kindertageseinrichtungen in diesem Jahr bei rund 8,7 Mio. €. Ausbau und Betrieb der Kinderbetreuung überfordern die kommunalen Möglichkeiten; Bund und Länder haben die Refinanzierung bisher nicht ausreichend geregelt.

Die Diskussion über die kommunalen Finanzen kann und darf nicht nur vor Ort geführt werden, es reicht nicht aus, wenn wir uns im Gemeinderat an den Ausgaben der Stadt abarbeiten. **Wir** müssen unsere Stimme nutzen und bei unseren Vertretern im Land und Bund laut werden!

...was...wann...wo...

...was sich in Wernau so tut...

In dieser Rubrik werden Termine der Stadt, der Schulen, der Kirchen, der Vereine und Organisationen veröffentlicht. Die Angaben sind ohne Gewähr auf Vollständigkeit.

1. Juli – 29. August 2026
Tauschtisch
„Spielsachen für Draussen“
Stadtbücherei | Bahnhofsplatz 5
NIMM EINS – BRING EINS: Ihr habt noch ein paar Spielachen für draussen übrig? Zum Beispiel Springseile, Bälle, Sandelsachen, Boccia-Sets oder Federballschläger? Dann her damit! Wir suchen für unseren Tauschtisch im Juli und August alles was draussen gespielt werden kann.
Bis Ende August können die Spielsachen gebracht und mitgenommen werden. Die Büchereimitarbeiterinnen behalten sich vor Ungeeignetes zurückzuweisen.
Informationen zur Aktion gibt es in der Stadtbücherei Wernau, Telefon 07153 9345-180, buecherei@wernau.de

Stadtranderholung 2026

In der Zeit vom 3. bis 14. August findet die diesjährige Stadtranderholung auf dem Gelände der Realschule Wernau/ Grundschule Schlossgartenschule Standort Kartenstein statt. Während dieser Zeit wird das Schulgelände für die Betreuung und das Programm der Kinder genutzt. Bereits ab dem 31. Juli beginnen die umfangreichen Aufbauarbeiten hierfür. Bitte beachten Sie, dass die Aufbauarbeiten auch am Samstag und Sonntag stattfinden. Der Abbau wird voraussichtlich bis Montag, 17. August, dauern. Aus Sicherheits- und Organisationsgründen ist das Gelände in diesem Zeitraum abgesperrt. Der Schulhof kann daher weder als Durchgang noch als Spielplatz genutzt werden. Das Jugendhaus Kiwi und die Stadtverwaltung bedanken sich bei allen Anwohner*innen sowie Besucher*innen für ihr Verständnis.

Familiennachrichten

Wir gratulieren zum Geburtstag

3. Juli	Barbara Freistädter	70
4. Juli	Birgit Stephanie Schmaeling	70
9. Juli	Mira Skarjak	70

Wochenmarkt

Jeden Samstag von 7 bis 12 Uhr auf dem Stadtplatz